

BEGLEIT-
HEFT



UNTERWEGS IN DIE ZUKUNFT

Einleitung:
Die Studie
Zukunftsfähiges
Deutschland
in einer
globalisierten
Welt

Kurze
Inhaltsangaben
aller Filme

Umfangreiches
Begleitmaterial:
Arbeitshilfen
zu den einzelnen
Filmen und
Hintergrund-
material für die
Bildungsarbeit



Einleitung: Die Studie »Zukunftsfähiges Deutschland in einer globalisierten Welt«

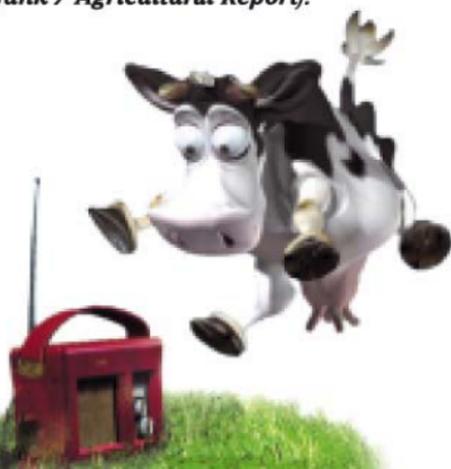


Der Klimawandel ist nicht die einzige Bedrohung des ökologischen Gleichgewichts. Es gibt sogar einen gesellschaftlichen Konsens, dass unser Land eine Politik der nachhaltigen Entwicklung braucht. Die Folgen des Klimawandels und einer nicht nachhaltigen Wirtschaftsweise sind überall auf der Welt spürbar, betreffen aber besonders die arme Bevölkerung in den Ländern des Südens. Die Begrenztheit der Ressourcen ist nicht mehr zu übersehen und zu einem geopolitischen Sicherheitsrisiko geworden.

Die beiden Entwicklungsorganisationen der evangelischen Kirche – Evangelischer Entwicklungsdienst (EED) und Brot für die Welt – haben sich deshalb mit dem Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) und dem Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie zusammengetan, um der gesellschaftlichen Debatte zu dieser Thematik neue Impulse zu geben. Grundlage dafür ist die Studie »Zukunftsfähiges Deutschland in einer globalisierten Welt«, die vom Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie erarbeitet und von den genannten Institutionen gemeinsam herausgegeben wurde.

Erklärtes Ziel der Studie ist es, einen »Anstoß zur gesellschaftlichen Debatte« zu geben. Dazu will auch die vorliegende DVD beitragen und Themen, Analysen und Problemanzeigen der Studie im Spiegel aktueller Filme aufgreifen und aus unterschiedlichen Blickwinkeln beleuchten. Mit einer Ausnahme sind alle auf der DVD enthaltenen Filme in einem ganz anderen Kontext entstanden und produziert wor-

den. Und so bietet *Unterwegs in die Zukunft* eine Art Baukasten mit den unterschiedlichsten Zugängen zu den Fragen einer nachhaltigen Fortentwicklung unserer, aber eben auch der Weltgesellschaft. Die Filme haben wegen ihrer je eigenen Produktionsgeschichte »ihr« Thema – und dem soll auch Rechnung getragen werden – aber sie haben alle auch einen sehr spezifischen Bezug zu den einzelnen Themen- und Problemfeldern der Studie. So finden sich Filme der unterschiedlichsten Machart auf dieser DVD: Klassische Fernsehreportagen, wie *Alptraum im Fischerboot – Afrikas Flüchtlinge und Europas Fischereipolitik*, oder *Kein Brot für Öl*, der nach den ökologischen und sozialen Folgen der »Bio«-Sprit-Produktion in Kolumbien fragt; es gibt ebenso unterhaltsame wie witzige, es gibt nachdenklich stimmende oder auch höchst provokative Animationsfilme, wie die Anleitung zur Weltzerstörung (*Wie wir die Welt zerstören / How to destroy the world*) oder die Tierparabel über den Umgang mit schlechten Nachrichten (*Landfunk / Agricultural Report*).





Und nicht zuletzt gibt es Filme, die Informationen über komplexe Sachverhalte bieten wie z.B. über den Fairen Handel mit Kaffee (*Um Fair zu sein – Kaffeegenuss ohne Umwege*) oder einen Film über solarthermische Kraftwerke (*Sonnenenergie für die Welt der Zukunft*), der im Zusammenhang mit dem umstrittenen Großprojekt »Desertec« sehr aktuell ist.

Das Film-Angebot soll nicht zu allen in der Studie »Zukunftsfähiges Deutschland in einer globalisierten Welt« aufgegriffenen Themen auch einen »passenden« Film anbieten – es geht also nicht um ein irgendwie geartetes Begleitprogramm, sondern um ein je spezifisches Thema. Aber es gibt sehr wohl Filme, die – dem Aufbau der Studie folgend – eher Beiträge leisten zur Beschreibung der Ausgangslage globaler Konfliktfelder. Andere ziehen Bilanz, wie sich Deutschland und Europa den Herausforderungen derzeit stellen. Es werden aber auch in die Zukunft gerichtete Leitbilder vorgestellt, wie sich Menschen, sei es in ihrem unmittelbaren familiären oder auch weiteren beruflichen oder sozialen Umfeld, konkret und vor Ort engagieren. Als eine Art Leitmotiv laden dabei alle Filme zu einem Blick- oder Perspektivenwechsel ein. Sei es der wütende oder auch verzweifelte Blick afrikanischer Fischer, deren wirtschaftliche Existenz bedroht ist, auf Europa; oder sei es der hoffnungsvolle Blick ugandischer Kaffeebäuerinnen in eine bessere Zukunft durch den Fairen Handel. Aber es gibt auch die »verfremdete« Sicht zweier Jahrmillionen alter Stei-

ne auf den Gang der in ihren Augen kurzen Menschheitsgeschichte (*Das Rad*) oder den Blick einer fröhlichen Kuh, die plötzlich mit Schreckensnachrichten aus dem Radio konfrontiert wird (*Landfunk*). Oder wir identifizieren uns schnell mit dem Frosch, der sich dem Müßiggang hingibt, statt in Freizeitstress zu verfallen (*Mr. Frog goes fishing*).

Lassen Sie sich von diesen Filmen also informieren, anregen, aber auch irritieren und provozieren. Lachen und Lernen sind keine Gegensätze, sondern Geschwister! Geeignet sind viele der Filme auch schon für Kinder und Jugendliche. Sie können sowohl in der Schule, in der Jugendarbeit wie im Konfirmandenunterricht, in der Erwachsenenbildung und der Gemeinde eingesetzt werden; und auch, um Themen vertiefend zu erarbeiten und zu analysieren, um Anregungen auch für Fragen eines anderen Lebensstils zu diskutieren und nicht zuletzt, um Handlungsperspektiven zu finden und abzuwägen.

Viele Anregungen dazu finden Sie jeweils in den Arbeitshilfen.





Kurze Inhaltsangaben aller Filme:

1. Landfunk (Agricultural Report)

Melina Sydney Padua, Irland 2004, Animation, 3 Min.

Eine Kuh lauscht beim Grasem dem Agrarbericht. Die Radiomeldung über einen neuerlichen Ausbruch der Maul- und Klauenseuche versetzt die Kuh in Panik. Weil das Weidegras hochgradig kontaminiert sei, versucht sie, die saftige Wiese überhaupt nicht mehr zu berühren. Da es aber mit dem Schweben nicht recht klappen will, stellt sie sich schließlich kurzerhand aufs Radio – welches unter ihren Hufen prompt verstummt! Ohne Horrorszenarien aus dem Lautsprecher kann die Kuh bald wieder in Frieden fressen.

Eine ebenso kurzweilige wie lehrreiche Parabel über den Umgang mit schlechten Nachrichten.

2. Alptraum im Fischerboot – Afrikas Flüchtlinge und Europas Fischereipolitik

Klaus Martens, Michael Grytz, D 2008, Dok. 60 Min.

Der Film fragt nach den Zusammenhängen zwischen der Überfischung der west-afrikanischen Küstengewässer und der Tatsache, dass immer mehr junge Männer von dort aus versuchen, in Fischerbooten auf die Kanarischen Inseln zu gelangen. Zwischen Spanien und Marokko kamen in den Jahren 1997 – 2002 schätzungsweise

10.000 Menschen bei dem Versuch ums Leben, nach Europa zu fliehen. »Tote, die niemand sehen will und auch niemand sieht«, heißt es im Film.

Und spanische Reeder verlangen nach noch mehr EU-Subventionen für ihre Fischer damit sie und ihre Kollegen aus anderen Industrieländern den Afrikanern die für ihre Ernährung so wichtigen Fische noch effektiver und buchstäblich vor der Nase wegfangen können.

3. Delivery

Till Novak, D 2007, Animation, 9 Min., ohne Dialog

Ein Einsiedler lebt im Schatten einer düsteren Industrie-Stadt und pflegt auf seinem Balkon ein kleines Blümchen. Eines Tages erhält er per Post einen geheimnisvollen Kasten, der es ihm ermöglicht, seine Umwelt entscheidend zu verändern. Der computeranimierte Kurzfilm erzählt eine surreale und in mehreren Wirklichkeitsebenen angesiedelte Geschichte über Ohnmacht und Veränderungsbestrebungen in einer düsteren endzeitlich anmutenden Welt.

Trotz der finsternen Grundstimmung gibt es Anzeichen für innovative Lösungen und damit Hoffnung auf Veränderung.

4. Kein Brot für Öl– Der Biosprit-Boom in Kolumbien

Renate Werner, D 2009, Dok, 30 Min.

Im Norden Kolumbiens wurden Tausende von Kleinbauern von mächtigen Unternehmern gewaltsam von ihrem Grund und Boden vertrieben – bei einer zwar illegalen, aber von der damaligen kolumbiani-



schen Regierung geduldete Aktion. Jetzt kehren einzelne Bauernfamilien bzw. kleine Dorfgemeinschaften zurück. Doch ihre Felder wurden in Palmöl-Plantagen verwandelt. »Grüne Wüste« nennen die Bauern diese riesigen Plantagen. Mit dem Palmöl lässt sich auf dem Weltmarkt ein einträgliches Geschäft machen, von dem auch die Regierung profitiert: Der größte Teil des Palmöls wird nach Europa exportiert, auch nach Deutschland. Wurden daraus bisher Waschmittel, Margarine, Süßigkeiten und andere Produkte hergestellt, so boomt diese Produktion nun durch die Nachfrage nach Biosprit. Für Agro-Diesel soll in Kolumbien die Anbaufläche in den nächsten Jahren verdoppelt werden.

Während die Regierung Arbeitsplätze und Wohlstand verspricht, explodieren in Kolumbien die Lebensmittelpreise und viele der ehemaligen Kleinbauern verelenden als schlecht bezahlte Tagelöhner auf den Plantagen.

5. Heimarbeit

Fabian Möhrke, D 2005, Fake-Doku, 2 Min.,

Wie können die MitarbeiterInnen einer ehemaligen LPG die geänderten gesellschaftlichen Bedingungen nach der Wende optimal nutzen? Die Marktwirtschaft bietet dazu durchaus Gelegenheiten – z.B. in der Produktion biologischer handgefertigter Hühner.

Eine Grotteske nicht nur zur Frage von Tier- und Lebensmittelproduktion, sondern auch zum Thema (neoliberaler) Marktwirtschaft. Und eine Provokation, nicht nur wider den guten Geschmack!

6. Mr. Frog goes fishing

Moritz Bunk, D 2004, Animation, 4 Min.

Ein Tag im Leben eines Frosches, der sich eigentlich vorgenommen hatte, angeln zu gehen. Doch es gibt so viele Möglichkeiten der Ablenkung, die ihn hindern, sein Vorhaben umzusetzen. Und da Frösche überdies keine Fische essen, gibt sich Mr. Frog schließlich der »Kunst des Müßigganges« hin ...

Ein Film zur Entspannung, zum Thema Entschleunigung und zum Nachdenken über den Sinn des Daseins.

7. Das Rad

Chris Stenner, Heidi Wittlinger, Arvid Uibel; D 2001, Animation, 9 Min.

Auf einem Berg mit Blick ins grüne Tal sitzen zwei alte Steine. Viel haben Hew und Kew schon gesehen in ihrem langen Dasein. Doch die rasante Entwicklung der Menschheit bringt selbst Steine aus der Ruhe.

Eine Parodie wie auch ernsthafte Auseinandersetzung um die Segnungen von Fortschritt und Zivilisation. Aus der Perspektive von Steinen ist der Blickwinkel ein anderer und ermöglicht so auch Nicht-Steinen eine neue Sicht auf die Welt.

Eine Einsicht, die daraus erwächst, ist die, dass Steine auch den Klimawandel überdauern werden. Weil dies für Menschen aber nicht so einfach gilt, könnte der Film Anlass zum Nachdenken (und hoffentlich auch zum Handeln) bieten.



8. Sonnenenergie für die Welt der Zukunft

Gustavo Yáñez, D 2009, Dok. 18 Min.

Für unsere Erde ist die Sonne die Energiequelle schlechthin. Auch für die Stromerzeugung wird sie zunehmend genutzt. Der Film beschäftigt sich schwerpunktmäßig mit ihrer großtechnischen Nutzung durch so genannte Solar- oder Parabolrinnen-Kraftwerke. In Spanien wurde kürzlich ein solches Großkraftwerk in Betrieb genommen. Nach dem gleichem technischen Grundprinzip – wenn auch weniger effizient – läuft bereits seit langem ein derartiges Kraftwerk in Kalifornien. Die Funktionsweise dieser Technologie, ihre Chancen aber auch ihre Risiken – sie eignen sich nur für Gebiete mit starker Sonneneinstrahlung und sind auch Grundlage für das Projekt »Desertec« – werden vorgestellt. Befürworter und Kritiker kommen zu Wort.

Technisch einfacher arbeiten Aufwindkraftwerke, die als Modelle bereits ihre Funktionstüchtigkeit unter Beweis gestellt haben, aber bisher nicht realisiert wurden.

9. Um Fair zu sein – Kaffeegenuss ohne Umwege

Andreas Gruber, A/D 2009, Dok. 35 Min.

180 Millionen Euro geben Menschen täglich für Kaffee aus. Kaffee ist deshalb ein gutes Beispiel dafür, wie Handel zwischen dem Norden und dem Süden funktioniert – in aller Regel noch immer zu Ungunsten der Anbauländer! Die vermeintlichen Segnungen der Globalisierung haben daran nichts geändert. Doch mit dem Fairen Handel gibt es eine gangbare Alternative, die

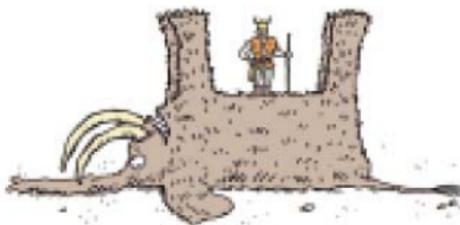
zudem auch noch mehr und mehr Konsumenten überzeugt. *Gumutindo*, eine kleine Genossenschaft von Kaffeebauern in Uganda, die handwerklich produziert, und *Coope Dota* eine technologisch weit besser ausgestattete Genossenschaft in Costa Rica, stehen für Alternativen zum konventionellen Kaffeehandel.

Am Beispiel dieser beiden Genosschaften wird deutlich, wie alternative und faire Strukturen für die Produktion und im Handel aussehen können. In Europa tragen sowohl kritische Konsumenten und zunehmend auch Großverbraucher mit dazu bei, gerechtere Anbau- und Vermarktungswege zu stärken.

10. Wie wir die Welt zerstören (How to destroy the world)

Pete Bishop, Animation, GB 2007, 4 Teile à 2 Min.

»Ein spaßiger Blick darauf, wie wir die Welt noch schneller und besser zerstören können« – so die ironische Auskunft des englischen Filmemachers, der sonst als Werbefilmer und Designer arbeitet. Die Miniserie bietet in Werbeclip-ähnlicher Machart Beiträge zu den Themen Computer-Spiele, Essen, Transport und Müll. Witzig, frech, gut gezeichnet und mit einem bissigen Kommentar versehen, bieten diese »Gebrauchsanweisungen zur Zerstörung der Welt« gute Impulse zur Diskussion unseres Lebensstils.





Umfangreiches Begleitmaterial Arbeitshilfen zu den einzelnen Filmen und Hintergrundmaterial für die Bildungsarbeit

11. Die Küche im Dorf lassen – Das Modell der Evangelischen Akademie Bad Boll

Karin Haug, D 2009, Dok. 16 Min.

Die Evangelischen Akademie Bad Boll geht mit ihrer Küche neue Wege, die auf Tradition beruhen! Es wird wieder richtig gekocht. So genannte Convenience-Ware wird vermieden, stattdessen wird der Bedarf regional und in Bio-Qualität gedeckt. Waren aus Übersee wie Kaffee, Tee, Bananen und Gewürze stammen alle aus Fairem Handel. Dass sich die Gäste so bestens versorgt fühlen, so auch ein wirtschaftlicher Betrieb möglich ist und behinderte Arbeitnehmer einen Platz finden, dafür liefert dieses Beispiel seit Jahren einen erfolgreichen Beweis.

12. 350 Meter bis zum Bäcker – Wie wir das Klima verändern

Heide Breitel, D 2009, Dok. 10 Min.

Die Pianistin Bettina Anderle und der Physiker Thomas Metzger führen mit ihren beiden Kindern ein klimabewusstes Leben – sie fragen nicht, wie andere der Umwelt schaden, sondern vielmehr wie sie im Alltag möglichst klimaneutral leben können. Im Alltag wie in ihrer Freizeit fahren sie viel mit dem Fahrrad und nutzen die öffentlichen Verkehrsmittel. Den Kindern Freude an der Bewegung zu vermitteln sei der beste Weg zu umweltbewusstem Handeln.

Gerechtigkeit auch für die vom Klimawandel betroffenen Menschen im Süden und gegenüber den nachfolgenden Generationen fängt im Alltag an – z.B. auf dem täglichen Weg zum Bäcker.

Während Sie die Filme auf der so genannten **Video-Ebene** finden und sowohl am DVD-Player wie am Computer ansehen bzw. abspielen können, findet sich das übrige Begleitmaterial auf der **DVD-ROM-Ebene**, d.h. es ist nicht über den DVD-Player, sondern nur mit dem Computer nutzbar.

Zu allen Filmen gibt es **Begleitmaterial** für die pädagogische und medienpädagogische Praxis sowohl für den schulischen wie den außerschulischen Einsatz. Dieses Material findet sich auf der DVD-ROM-Ebene, d.h. es ist nicht über den DVD-Player, sondern nur mit dem Computer nutzbar. Weiterführende Literatur- und Medienhinweise runden das Angebot ab.

Aus der Sicht der jeweiligen Autorinnen und Autoren präsentieren diese Arbeitshilfen noch einmal ganz unterschiedliche, auch persönliche Zugänge zum jeweiligen Film und somit direkt wie indirekt auch zu Teilaspekten der Studie.

Vor allem die kurzen Filme bieten viele Ansätze auch für eine gezielte medienpädagogische Nutzung, einige von ihnen sind sowohl in der englischen Original- wie in einer deutschen Synchronfassung vorhanden. Sie können deshalb auch im Fremdsprachenunterricht eingesetzt werden. Andere sind ausschließlich visuell erzählt und verzichten ganz auf Sprache. Aus der Arbeitshilfe »*Den Kurs wechseln – neue Wege gehen – Zukunft fair teilen*«, die EED und Brot für die Welt ergänzend zur Studie herausgegeben haben, sind **Arbeitsmappen** zu einzelnen Schwerpunktthemen wie Klimawandel, Welthandel oder Fischerei in einer pdf-Version mit auf der DVD-ROM-Ebene enthalten.

Tipps zur Benutzung dieser DVD

Die vorliegende DVD ist in zwei voneinander unabhängige Teile gegliedert:

DVD-VIDEO

Video-Teil mit den 12 Filmen (z.T. in zwei Sprachfassungen). Der DVD-VIDEO-Teil (Film) kann sowohl mit DVD-Player als auch am PC genutzt werden.

DVD-ROM

Hier finden Sie zu jedem Film medienpädagogisches Begleitmaterial, das immer nach gleichem Schema gegliedert ist (Inhalt des Films; Würdigung und Kritik; Themen des Films; Bezug zur Studie Zukunftsfähiges Deutschland; didaktische Hinweise; Links, sowie Literatur- und Medienhinweise). Ebenso finden Sie hier einzelne, thematisch relevante Arbeitsmappen aus der von EED und Brot für die Welt herausgegebene Publikation »Den Kurs wechseln – neue Wege gehen – Zukunft fair teilen« (beides im PDF-Format). Dieser DVD-ROM-Teil kann ausschließlich auf dem PC mit DVD-Laufwerk sowie einem Internet-Browser (z.B. Internet-Explorer) und Acrobat-Reader (ab Version 2.0) genutzt werden.

Zum Starten des DVD-ROM-Teils gibt es zwei Möglichkeiten: **1. Im »Explorer« Arbeitsplatz öffnen** (bzw. bei Betriebssystem Vista: Computer). DVD-Laufwerk anklicken. Zum Starten des DVD-ROM-Teils Doppelklick auf die Datei »Start.html«.

2. Direkt vom DVD-Player im Bonus-Material, Rubrik »DVD-ROM«. Für diesen in der Anwendung komfortableren Weg wird jedoch ein kleines Programm benötigt, das einmalig installiert werden muss: DVD@ccess (dieses Programm funktioniert dann auch für andere DVDs). Im »Explorer« Arbeitsplatz (bzw. bei Betriebssystem Vista: Computer) öffnen. Laufwerk, in dem die DVD liegt, anklicken. Das Installationsprogramm (und eine ausdrückbare Installationsanweisung) finden Sie hier im Dateiordner »DVD@ccess« (Das Programm heißt: DVD_@ccess (Apple Computer), funktioniert aber auch für Windows).

Für Mac: Aktivieren Sie DVD@ccess im Apple DVD-Player.

Herausgeber:



EVANGELISCHES
ZENTRUM FÜR
ENTWICKLUNGSBEZOGENE
FILMARBEIT

www.ezef.de



Zukunft fair teilen

www.brot-fuer-die-welt.de



www.eed.de

Bestellung:

FWU: www.fwu.de

und

EZEF: www.ezef.de

Impressum:

Herausgeber:

EZEF, EED und BfW

Filmauswahl: Katja Breyer, Martin Dellit, Sabine Freudenberg, Karina Juchelka, Johannes Küstner, Bärbel Lutz-Saal, Georg Friedrich Pfäfflin, Regula Renschler, Sonja Wassermann, Karsten Visarius, Bernd Wolpert, Marianne Zdunek
Konzeption: Bernd Wolpert (verantwortlich)
Redaktion: Sabine Freudenberg, Bärbel Lutz-Saal, Bernd Wolpert (verantwortlich)

Arbeitshilfen und Begleitmaterial: Die AutorInnen sind jeweils in den einzelnen Arbeitshilfen bzw. Arbeitsmappen genannt.

Grafische Gestaltung des Begleitmaterials zu den Filmen: Uli Gleis, Tübingen

Grafische Gestaltung der Menüs und des filmtechnischen Glossars: K2, Berlin; Gunter Krüger und Kolja Kunt

EZEF ist eine Fachstelle des Evangelischen Entwicklungsdienstes (EED).

Trägerorganisation ist das Gemeinschaftswerk Evangelischer Publizistik (GEP)